



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

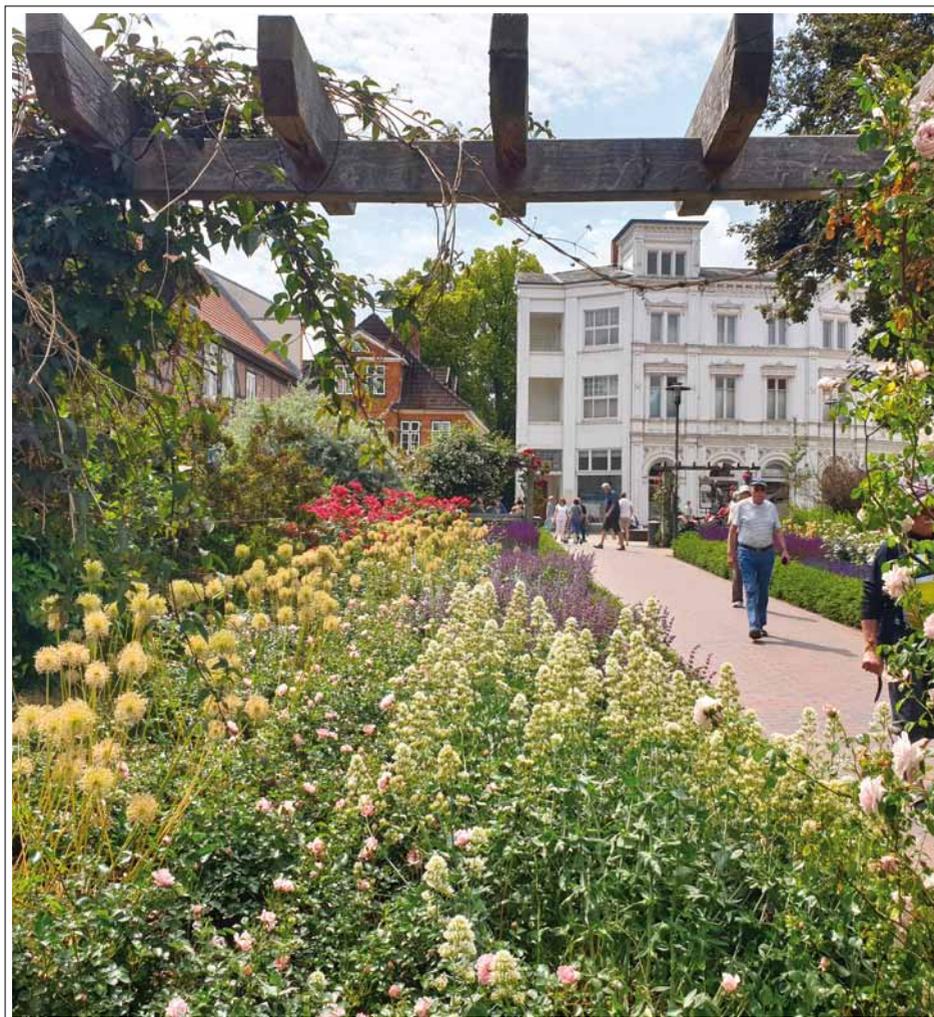
VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

76. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2025

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



Wanderung am 24. Juni 2023

≈ Weg zur Seepromenade in Eutin ≈

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Tageswanderung

Am **Samstag, 21. Juni**, wandern wir ca. 16 km von **Malente bis zur Prinzeninsel am**



Plöner See und fahren mit dem **Schiff** zurück. Dazu treffen uns wegen der weiten Anfahrt **bereits um 9:00 Uhr** am Bahnhof Kiekut und fahren mit unseren Pkw nach Malente Gremsmühlen (80 km, 70 Min.) Die Tour führt uns am Dieksee und Behler See entlang zum Anleger Fegetasche (Schiff-Umsteigestation). Es geht weiter am Plöner See nach Plön mit dem Plöner Schloss bis zur Prinzeninsel. Dort steigen wir um 16:30 Uhr ins Schiff und fahren über Fegetasche mit umsteigen zurück nach Malente (Ankunft dort 18 Uhr). Unterwegs Rucksackverpflegung, Kaffee und Kuchen auf dem Schiff nach Malente.

Halbtagswanderer könnten 9 km bis Fegetasche wandern und sich dort vergnügen, bis wir um 17 Uhr mit dem Schiff eintreffen und gemeinsam zurückschippern. ■

Richard Krumm, Telefon 697336 oder 0170-7592239

Plöner Schloss



Halbtagswanderung

Am **Samstag, 5. Juli**, wird Bettina von Annette vertreten. Wir treffen uns um **13:00 Uhr** an der **U-Bahn-Haltestelle Schmalenbeck** und wandern ca. 8,6 km zur Schwimm-Brücke am Moorwanderweg nach Ahrensburg und auf anderem Weg zurück. Kaffeeeinkehr bei der Bäckerei Junge am U-Bahnhof Ahrensburg-West. ■

Annette Lüllau, Telefon 0160-92868794

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet, die geschlechtsneutral gemeint ist.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S.40
Termin-Übersicht	S.40
Notdienste	S. 41
Neue Mitglieder/Gratulationen . . .	S. 5
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S.3-7
Akademie Großhansdorf	S. 7
Tierheim: Tag des Haustiers	
Sommerfest	S. 7
Volkshochschule	S: 9
Ausstellung Richard Kuühl	
im Dorfmuseum Hoisdorf	S. 10
Janeric Johansson in Christuskirche. .	S. 13
■ Berichte:	
Anradeln mit den Heißen Reifen . . .	S. 15
Tageswanderung in Blankenese . . .	S. 16
Wohin führt die Tür im Stamm? . . .	S. 17
Dieter Klawan wird 90	S. 19
Neue Regelung bei Pass und Ausweis	S. 22
Andreas Bitzer kandidiert für das	
Bürgermeisteramt	S. 22
Großhansdorf macht sich klimafit –	
Ihre Meinung ist gefragt	S. 24
Feuerwehr: Einsätze im April	S. 25
Das Netzwerk Ehrenamt wächst . . .	S. 26
LungenClinic: Dr. Waschki	
ist neuer Ärztlicher Direktor	S. 27
25 Jahre Lions Großhansdorf	S. 29
Federball war gestern –	
wir spielen Badminton!	S. 32
Turnerinnen im SVG	S. 33
■ Natur:	
Glocken-Heide; Lausfliege;	
Haubentaucher	S. 34
■ Artikel:	
Mudderdaag;	
Geschichten von früher	S. 36
Mutschmann erinnert sich	
mal wieder	S. 38
■ Gedichte:	
In freier Luft	S. 36
Manche Träume	S. 39

ENGEL&VÖLKERS



Ihre Immobilienexperten in Großhansdorf & Umgebung

Vertrauen Sie dem Original -
Kompetent. Zuverlässig. Sympathisch.

GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburgengelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Radwandergruppe Heiße Reifen

Am **Sonntag, 22. Juni**, radeln wir ca. 65 km auf den **alten Bahntrassen**. Treffpunkt wie gewohnt um **10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut**. Es beginnt mit der Bahntrasse nach Trittau, dann die Bahntrasse nach Bad Oldesloe. Dort finden wir ein gutes Plätzchen für unser Mittagessen aus den Satteltaschen. Weiter geht es auf der Bahntrasse Richtung Henstedt-Ulzburg über Nienwohld, Bargfeld-Stegen nach Jersbek, wo wir im Fasanenhof unseren wohlverdienten Kaffee trinken. Anschließend über Klein Hansdorf, Kremerberg zurück nach Großhansdorf. Die Strecke kann jederzeit abgekürzt werden.

Die nächste **Mittwochstour** findet am **25. Juni um 13 Uhr ab U-Kiekut** statt, es werden ca. 30 km geradelt. ■

*Elke Meyer, Telefon 65980
oder 0170-28 644 00*



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

HENDRIK SCHNEEMANN · TINA BEHREND · ILSE HOLLNAGEL · GÜNTER STEIN
MARGOT MAGDALENA STEIN · DIRK BELLER · HEIKE BELLER · MAXINE NIOVI BELLER
FELIX CONSTANTIN BELLER · DR. CHRISTIAN ROTERING · MAJ-BRITT ROTERING

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:
zum 90. Geburtstag am 10. Juni: Herrn Dieter Klawan
zum 85. Geburtstag am 20. Juni: Frau Karin Wedemeyer*

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. Juni, 18 Uhr:
**360. Schmalenbecker
Abendmusik**

**Asya Fateyeva,
Stepan Simonian**

Weltstars in Concert

Ein Abend mit Saxophon und Klavier

Eintritt: 10,- € ■



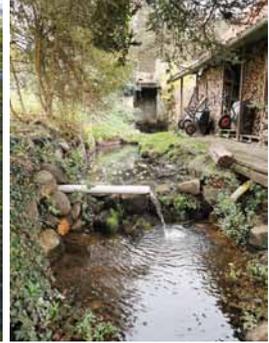
Boule im Juni

Liebe Freunde des Boule-Spiels, hier sind die Termine für Juni: **Sonntag, 15.06. und 28.06., jeweils um 11 Uhr**. Alle sind herzlich willkommen, ›Profis‹, Anfänger und Neugierige auf der Boule-Bahn unter den Linden bei der Evangelischen Kirche in Schmalenbeck. ■

Torsten Köber



Refugium auf Traumgrundstück am Ratzeburger See



Romantisch Leben unter Reet auf weilt. Grdstck. m. Bachlauf, Wasserfall, gr. Garten u. Wald. Badestelle und Bootslegeplatz direkt vor der Tür. 4-Zi.-Reetdachhaus von 1977, ca. 150 m² Wohnfl., gr. Fensterfronten, Kachelofen, Fb.-Hzg., insges. 7.600 m² Grundstück mit Wald und weiterer Bebauungsmöglichkeit. Energie: Bedarfsausweis E 159,0 kWh/(m²*a) Gas
Kaufpreis: 1.050.000,- €, Käufercourtage 2,75 % inkl. gesetzl. Mwst.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Dorfstraße 15 · 22956 Grönwohld

Büro 04154-986 97 55 oder Mobil 0170-585 74 34

E-Mail: info@carola-wolf-immobilien.de

www.carola-wolf-immobilien.de



Unsere Sonnenbrillenaktionen !

Sonnengläser mit Ihrer Fern- oder Lesestärke ~~115,-€~~ jetzt ab 48,-€
Gleitsichtsonnengläser in Ihrer Sehstärke ~~345,-€~~ jetzt ab 189,-€



Gutschein
Über 20,-€ beim Kauf
einer Komplett-
Sonnenbrille in Ihrer
Sehstärke*

*Nur ein Gutschein pro Brille. Gültig bis 31.08.2025



**Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel**

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

Monatlicher Kaffeemittag

Auch im Juni findet unser monatlicher Kaffeemittag statt. Am **Donnerstag, 26. Juni, um 15:00 Uhr** heißen wir Sie vor der Sommerpause beim DRK Großhansdorf im **Haus am Papenwisch** zu einem geselligen Nachmittag willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie dabei sein möchten, kommen Sie gern vorbei. Für die Planung des Kaffeemittages **melden Sie sich bitte an** unter Telefon 04102-66237 oder per E-Mail an info@drk-grosshansdorf.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

Ihr DRK-Team

Akademie Großhansdorf

Vortrag am Mittwoch, 18. Juni, um 19 Uhr im Gemeindehaus: »Was tun wir als Nordkirche für globale Gerechtigkeit?«

Die Nordkirche ist weltweit vernetzt und sieht sich in der Verantwortung, miteinander für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Wie tut sie das heute – und wie bewusst auch nicht? Wo liegen Grenzen und strittige Punkte, und wo soll die Reise hingehen?



Anhand von globalen Herausforderungen wie der Klimagerechtigkeit oder dem interreligiösen Miteinander in der Metropolregion Hamburg stellt uns Pastor Dr. Christian Wollmann, Direktor des Ökumenewerkes der Nordkirche, die »Ökumene« der Nordkirche vor und gibt uns einen Einblick in das vielfältige und doch zusammengehörige Engagement. Dadurch wird auch deutlich werden, welche Bedeutung die ökumenische Perspektive für die Suchbewegung der Nordkirche nach einer zukunftsfähigen Gestalt haben kann. Freuen Sie sich auf einen Vortragsimpuls mit Diskussion und der Möglichkeit zum Austausch.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für unser Projekt »Raum für Großhansdorf« wird gebeten. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website unter: www.kirche-ghd.de/akademie



**AKADEMIE
Großhansdorf**

■ *Anette Oevel, Akademie Großhansdorf,
Alte Landstraße 20*

Tierheim Großhansdorf

Tag des Haustiers

Die Volkshochschule Ahrensburg und der Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf laden herzlich ein zum Tag des Haustiers am **Samstag, 14. Juni, um 13:00 Uhr, in der Volkshochschule Ahrensburg, Bahnhofstr. 24**. Erfahren Sie, wie die Adoption eines Tieres funktioniert, worauf Sie im Vorfeld achten müssen und was Sie tun können, damit Ihr neues Familienmitglied sich rundum bei Ihnen wohlfühlt.

Frau Ehlers aus dem Vorstand freut sich darauf, Ihnen allgemeine Informationen über den Tierschutzverein und seine Arbeit zu geben. Frau Specht und Frau Grube aus dem Tierheim-Team stellen sich und ihre Arbeit und natürlich auch die Bewohner des Tierheims vor. Die Tierärztin Susanne Theel gibt hilfreiche Tipps, auf was Sie bei Ihrem Vierbeiner besonders achten müssen und welche Krankheiten auftreten können.

Im Anschluss daran ist ein kleiner Austausch geplant, gern beim Besuch der Fotoausstellung im Foyer der Volkshochschule. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ *Monika Ehlers*

Sommerfest

Auch in diesem Jahr findet wieder das bei Tierfreunden und sonstigen Interessierten beliebte Sommerfest statt, und zwar am **Sonntag, 22. Juni 2025, 10:00-16:00 Uhr, im Tierheim Großhansdorf, Waldreiterweg 101**. Wieder werden fleißi-

Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

◀ ge Helfer ein umfangreiches Kuchenbuffet anbieten, dazu gibt es natürlich Kaffee und Tee sowie Soft-Drinks. Wer lieber Herzhaftes mag, für den gibt es Würstchen vom Grill mit leckeren Beilagen.

Frau Manuela Pinkert ist wieder mit einem Stand vertreten, sie verkauft vegane Seifen, Gewürzöle, Marmeladen und einiges mehr. Dabei ist auch wieder Carla Ranus mit ihren Stricklieseln, die Strick- und Häkelsachen zugunsten der Tiere verkaufen (Wolle kann für die fleißigen Stricklieseln gern gespendet werden). Sabine Ah-

lers bietet Schmuck an. Erstmals dabei ist Frau Katharina Striok mit schönen Dingen sowie der Verein »Katzten für Katzen«. Und auch der Stand von »Dörpen Dogs« hat viel Interessantes für Tierfreunde zu bieten, z.B. werden auch wieder »Überraschungstüten« verkauft, deren Inhalt gern für unsere Tiere gespendet werden kann.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und vor allem darauf, wieder nette und informative Gespräche mit Ihnen zu führen. Und unsere Tiere würden sich sicher auch über Futterspenden freuen.

■ *Monika Ehlers*

Volkshochschule: Kurse im Juni und Juli

Es gibt freie Plätze in einem der **Goldschmiede-Kurse**. Möchten Sie die Grundtechniken des Goldschmiedehandwerks wie Feilen, Sägen, Biegen und Löten lernen und am Ende des Kurses ein ganz individuelles Schmuckstück mit nach Hause nehmen? Dann sind Sie in dem Kurs ab 11. Juni immer mittwochs von 17:00 bis 19:15 Uhr im Werkraum der Grundschule Schmalenbeck genau richtig.

Oder möchten Sie im **Zoom-Workshop** lernen, wie Sie in Online-Meetings professionell wirken und dabei die Tools effektiv nutzen? Im Online-Kurs – ganz bequem von zuhause aus – erfahren Sie, wie Sie sich vor der Kamera präsentieren und alle technischen Herausforderungen meistern. Der Workshop findet am Montag, 23. Juni, von 13:30 bis 15:00 Uhr statt.

Für alle, die gern lecker und gesund kochen, gibt es noch einige Plätze im **Indischen Ayurveda-Kochkurs**, der am Samstag, 5. Juli, von 10:30 bis 14:30 Uhr stattfindet. Die Ayurveda-Ernährungsberaterin Niranjana wird mit den Teilnehmern verschiedene authentische Currys und Brote wie »Naan« sowie passende indische Bei-



lagen zubereiten und dabei viel über die Verwendung von Gewürzen in den Mahlzeiten und deren Auswirkungen auf die Körper-Doshas erzählen. So können Sie Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden fördern und gleichzeitig Ihre Sinne in die Welt der reichen Aromen und Geschmäcker entführen.

Anmeldungen zu allen Kursen sind telefonisch unter 04102-65600, per mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel und Inken Rohwer*

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite »heimatverein-grosshansdorf.de« finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

Statt Seeluft etwas Kultur schnuppern und einen Geburtstag feiern

Das Stormarnsche Dorfmuseum, Sprenger Weg 1, 22955 Hoisdorf, lädt am **Samstag, 31. Mai, von 14 bis 17 Uhr** zu einem ›Geburtstag‹ ein. Der **Bildhauer, Bauplastiker und Baukeramiker Richard Kuöhl** würde an diesem Tag 145 Jahre alt werden.

In den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts war Kuöhl der meistbeauftragte Bildhauer in Hamburg. Er hatte sowohl für private als auch öffentliche Auftraggeber gearbeitet. Eigentlich gab es nichts, was er nicht gemacht hätte: Baukeramik, Bauplastik, Brunnen, Brücken, Denkmäler, Wappen, Dekoration von Innenräumen, sakrale Kunst für Kirchen und Friedhöfe, Ehrenmale und vieles mehr.

Zu den bekanntesten von Kuöhl mitgestalteten Gebäuden in Hamburg gehören das zum Weltkulturerbe ernannte Chilehaus, die Davidwache und die Finanzdeputation am Gänsemarkt. Sie vertreten einen Zeitabschnitt der Architektur, der als ›Klinkerexpressionismus‹ bezeichnet wird. Bauwerke wurden in dieser Zeit durch reichen Schmuck verziert. Ornamente und Figuren sollten die Wirkung der dunklen

Klinkerfassaden verstärken und bildhaft die Funktionen eines Gebäudes unterstreichen. Mit dem Stilwandel hin zum modernen funktionalen Bauen ist diese Epoche endgültig Geschichte geworden. Doch lockt diese Form der Baukunst auch heute zum Betrachten.

Kuöhls umstrittenstes Werk ist das wuchtige Denkmal für die Gefallenen des 76. Infanterieregiments, errichtet am Bahnhof Dammtor im Jahr 1936. Der militaristische Charakter des Monuments fügte sich in die Propaganda des Naziregimes ein. Während der Nazizeit blieb Kuöhl ein gefragter Künstler und passte sich an die Erwartungen der Auftraggeber an. Diese Zusammenarbeit mit dem NS-Regime wurde Kuöhl später vorgeworfen, wobei unklar ist, inwiefern er inhaltlich davon überzeugt war oder als Mitläufer sein Handwerk ausübte. Zweifel an seiner politischen Haltung haben jedenfalls dazu beigetragen, dass sein umfangreiches Werk und sein Einfluss auf das Hamburger Stadtbild zunehmend verdrängt und vergessen werden.



Arbeiten von Richard Kuöhl findet man nicht nur in Hamburg, sondern in der ganzen Region, von Bremen bis Flensburg und natürlich auch im Kreis Stormarn. Kuöhl lebte von 1943 bis zu seinem Tod 1961 in Kupfermühle bei Bad Oldesloe. Für die Kreisstadt schuf er den Gänselieselbrunnen und die Figur der Trauernden auf dem

*Kunst am Bau –
Richard Kuöhl*



Ehrenfriedhof. Auch die Ehrenmale in Großhansdorf und Trittau wurden von ihm entworfen.

Aus Anlass des oben genannten Jahrestages bietet Maria Görlich aus dem ehrenamtlichen Museumsteam jeweils um 15:00 und um 16:00 Uhr eine Führung an. Die Kuöhl-Ausstellung in Hoisdorf gibt einen kompakten Einblick in das Werk und ist für ein Dorfmuseum sehr ungewöhnlich. Man bekommt einen Einblick in die Werkstatt des Künstlers mit Gipsmodellen und Werkzeugen. In einer umfangreichen Fotodokumentation ist Baukunst aus Hamburg zusammengestellt. Ganze Bauwerke passen natürlich nicht in ein Dorfmuseum hinein – aber es gibt eine schöne Sammlung von kleineren Objekten dank der Unterstützung

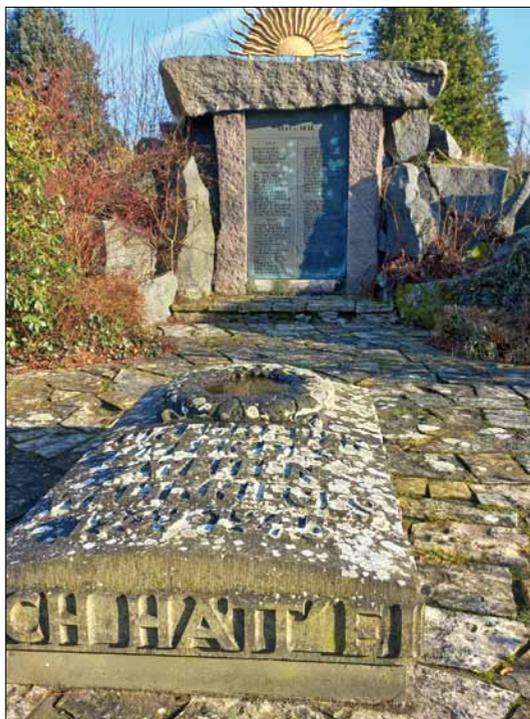
und Leihgaben durch die Sparkassen Kulturstiftung Stormarn.

In einem lockeren Rahmen können die Besucher bei der Führung mancherlei Wissenswertes und Interessantes erfahren. Familien mit Kindern sind ausdrücklich willkommen. Kinder und Tiere gehörten zu Kuöhls Lieblingsmotiven.

Die Kuöhl-Ausstellung ist Teil der umfangreichen Sammlung des Museums, das **samstags von 14-17 Uhr** und **dienstags von 9-12 Uhr** geöffnet hat. Zwei aktuelle Ausstellungen widmen sich dem Thema ›Wie der Strom nach Hoisdorf kam‹ und ›Lesen- und Schreiben lernen in der Schule von früher‹. Die archäologische Abteilung wurde im April nach ihrer Umgestaltung neu eröffnet. Kiek mol in! Es gibt viel zu sehen.

■ *Hartmut Buthmann*

Ehrenmal in Trittau



kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58

☎ 0 41 02.69 16 92

steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

Kunstaussstellung in der Christuskirche: Janeric Johansson

Noch bis 8. Juni 2025 sind Werke des schwedischen Künstlers *Janeric Johansson* in der Christuskirche Großhansdorf zu sehen. Janeric Johansson (Jg. 1950) aus Malmö ist einer der wenigen Künstler, der gern selbst seine Kunstwerke erklärt und kommentiert. Dabei öffnet er den Besuchern seiner Ausstellung die Augen für die dahinterliegende Dimension, für die



Botschaft zwischen den Zeilen. Denn er ist ein Meister der Anspielung. Und gar nicht so selten ist da eine Botschaft in seinen Gemälden versteckt, die er selbst nicht ahnte, weil er zum Beispiel die Sprache des entsprechenden Landes gar nicht spricht.

Aber auch zeichnerisch sind die Gemälde von Janeric Johansson eine Augenweide. Er malt z.B. Pferde anstelle von Menschen, die dann aber Menschen-Augen bekommen und in allen möglichen und unmöglichen Gesten und Posen zu sehen sind, wie Menschen sich halt so verhalten.

Ausstellungen in St. Petersburg, Riga, Kopenhagen, Aarhus und Lillehammer, in Jerusalem, Tel Aviv und Jaffa, in Hamburg und in Konolfingen bei Bern (Schweiz), in Hamilton,

Auckland, New Plymouth (Neuseeland) und San Antonio (Texas) und in Kunming und Yunnan (China) haben ihn weit über die Grenzen Schwedens hinaus bekannt gemacht.

Wir freuen uns sehr, dass dieser renommierte Künstler bei uns ist. Kommen auch Sie, und werden Sie Augenzeuge dieser außergewöhnlichen Kunst!

Die **Besichtigung** der Ausstellung ist noch bis Sonntag, 8. Juni, möglich: **samstags von 11:00 bis 15:00 Uhr, sonntags von 11:30 bis 14:00 Uhr und wochentags von 14:00 bis 17:00 Uhr.** Zusätzlich bieten wir Führungen für Gruppen und Schulklassen nach Absprache an. Dazu kontaktieren Sie bitte rechtzeitig Frau Karin Franke, Telefon 0171-830 22 02.

Die Gottesdiensttermine im Juni sind jeden Sonntag um 10:30 Uhr (am 22.06. im Koppelsberg, Plön).

■ Ole Rühaak





*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie an: Beate Wierhake informiert Sie gern unter **Telefon 04102/490 490**.



**AKTUELLES
ANGEBOT:**

1-Zi.-App., 31,3 m²
Terrasse mit Westl.
inkl. umfangreicher
Dienstleistungen
zzgl. Kautions

mtl. € 2.171,-

Rosenhof Ahrensburg
 Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH
 Lübecker Straße 3-11 • 22926 Ahrensburg
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

**60+
TIPP**

**Gruppenreisen
mit Reisebegleitung**

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

05.07. SHMF Eröffnungskonzert in der MUK-Lübeck	PK2 136,-
06.07. Schlossfestspiele Schwerin „Die lustige Witwe“	PK1 103,-
19.07. Eutiner Festspiele „West Side Story“	PK1 116,-
23.07. SHMF Barocke Welten, Musica Sequenza, Dom Ratzeburg	PK1 103,-
09.08. Eutiner Festspiele „Die Zauberflöte“	PK1 116,-
16.08. SHMF Proms Gala – Konzert in Neumünster	PK2 108,-
16.08. SHMF Festival Generalprobe in Büdelsdorf	66,-
13.09. Eutiner Festspiele – Galakonzert Viva La Musica	PK1 116,-
14.09. Lions Benefizkonzert im Löwendom von Ratzeburg	73,-

TAGESFAHRTEN

12.06. Seeluft schnuppern in Büsum	52,-
24.06. Naturpark Schaalsee	105,-
27.06. Kieler Woche mit Raddampfer „Freya“	113,-
01.07. Weltvogelpark Walsrode	97,-
09.07. Ginseng Ahoi	98,-
15.07. Boltenhagen & Carolinchen	86,-
23.07. NOK Nostalgiefahrt mit Raddampfer „Freya“	154,-
29.07. Baumwipfelpfad & Wildpark	87,-
05.08. Amazonas des Nordens: Die Wakenitz	94,-

FLUG- UND BUSREISEN

04.06.-06.06. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 320,-
21.09.-24.09. Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 395,-
05.10.-09.10. Koblenz – Trier – Moseltal	725,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

Anradeln mit den Heißen Reifen am 27. April

Die erste Sonntagstour in diesem Jahr fand am 27. April bei kühlem Wind statt, aber schönem Frühlingswetter mit leuchtenden Rapsfeldern. Entsprechend hoch war die Anzahl der Teilnehmenden: 23. Motiviert hat bestimmt auch die moderate Streckenlänge von knapp 50 km, die entspannt auf dem Radwanderweg Richtung Glinde über Stellau, Stemwarde und Witzhave nach Kuddewörde führte. Dort erwartete uns das Cafe Zwanzig21 mit ausgezeichnetem Kuchen. Aufgrund unserer Gruppengröße belegten wir fast die gesamte Terrasse und radelten nach dieser schönen Pause zurück über Rausdorf und Papendorf.

■ *Stefan Lau*



Tageswanderung in Blankenese am 24. Mai

Morgens regnete es noch, doch dann trocken und Sonne – Glück gehabt! 20 Wanderer wagten sich an das Blankeneser Treppenviertel, mehrmals hinunter und wieder hoch, nur so lernt man diesen schönsten Teil Hamburgs kennen. Aber auch anstrengend! Immer wieder schmale Wege, alte Häuser, weite Blicke auf die

Elbe. Schließlich noch der Bismarckstein, Schinkels Wiese, Römischer Garten und die ehemalige Kiesgrube in Rissen. Kein Kies mehr zu sehen, alles zugewachsen, die Tiefe der Grube merkt man an den vielen Treppenstufen! Am Bahnhof Blankenese warteten Kaffee und Kuchen auf uns.

■ Richard Krumm

Elbterrasse



Alte Kapitänshäuser



Elbstrand



Bismarckstein



Pause im Römischen Garten



In einem Wald in Großhansdorf steht ein Baum, der offenbar bewohnt ist. Am Stamm befindet sich eine kleine blau-rote Holz-Tür. Wenn man sie öffnet, findet man



dahinter einen Hohlraum im Baum, der mit winzigen Möbeln eingerichtet ist. Seit einiger Zeit schon erfreuen sich Spaziergänger an dem Phänomen, das zu einem Hingucker geworden ist.

Eingezogen ist ein Zwerg mit roter Mütze, der die Höhlung mit einem Bett, einer Standuhr, einem Bierkasten und einem kleinen Hund wohnlich eingerichtet hat. Auf dem Boden liegt ein Teppich, und im hinteren Bereich ist eine Art Falltür zu er-

kennen, von der man nicht weiß, ob sie zu öffnen ist. Ein paar Tage später kann das Mobilium schon wieder ganz anders aussehen.

»Wir sehen die kleine Stube schon seit ein paar Wochen«, berichtet eine Spaziergängerin. »Die Einrichtung wechselt immer mal, beim letzten Mal war noch eine Badewanne darin.« Sie würden regelmäßig nachsehen, was sich alles ändere. »Besonders witzig finden wir den Bierkasten«, sagen die Wanderer. Später lag ein künstlicher Goldbarren drin, aber der ist wieder weg. Etwas weiter oben am Stamm hängt ein Postkästchen aus Holz mit der Anrede: »Lieber Wichtel«. Darin befinden sich mehrere Briefe – Post an den Bewohner.

Ausgedacht hat sich das Projekt ein Großhansdorfer, der Menschen eine Freude damit machen möchte. »Ich habe die Wichtelstube im November eingerichtet«, erzählt Janis. Er wohne erst seit kurzem in Großhansdorf und sie seien bei einem Spaziergang auf das große Loch im Baum aufmerksam geworden. »Wir haben überlegt, was man da alles machen könnte, und ich hatte dann die Idee, dort eine Stube einzurichten.« Zielgruppe sind vor allem Kinder, denn der Zwergenvater ist beruflich Erzieher auf einem Bauspielplatz.

»Ich habe kleine Möbel gekauft und teilweise selbst gebaut«, erklärt er. »Die Einrichtung wurde immer erweitert, und irgendwann haben die Leute mir Zettel in die kleine Wohnung gelegt.« Darauf hätten Kinder gefragt, wer der Wichtel im Baum sei, andere haben ihre Freude über das Projekt ausgedrückt. Deshalb brachte der Zwergenvater schließlich auch einen Postkasten am Baum an. »Eigentlich wollte ich nur die Stube anbieten«, sagt Janis, »aber die hat sich mit der Zeit in ein interaktives Projekt verwandelt. Die Leute nehmen Sachen mit und lassen andere da, so entsteht ein ständiger Austausch.«



behalten. Auf einem Zettel weist er darauf hin, dass nur er Reparaturen vornehme, auch wenn es gut gemeint sei. »Neu war ein Schild mit einer Warnung vor bissigen Hunden«, sagt er, »aber das habe ich entfernt.« Die Stube solle eine freundliche Ausstrahlung haben. »Der Wichtel soll nett bleiben und Freude machen.« Inzwischen heißt der Baumbewohner Gilbert, weil Janis der Name gefiel.

»Die Tradition der Wichtel kommt aus Skandinavien«, erläutert der 31-Jährige, »auch in Deutschland gibt es mittlerweile Bausätze für Wichtelhäuser in der Vorweihnachtszeit. Da habe ich gedacht: Warum nicht einen Wichtel für alle Kinder im Wald?« Zufällig liege die Baumhöhle auf kindgerechter Höhe. Bisher wohnt ein einzelner Wichtel im Baum, aber das Projekt lebt von Veränderung. »Ich habe viele neue Ideen«, so Janis, »vielleicht ziehen mal noch mehr Wichtel ein.«

■ Bettina Albrod

◀ Dabei werden auch Sachen gestohlen. »Die Badewanne wurde entwendet und das Puppengeschirr wurde gestohlen«, bedauert Janis, der schon zwei- bis dreimal Sachen ersetzen musste. »Ein anderer hat einen Klappboden aus der Höhlung genommen und eine neue Tür daraus gesägt, als die alte kaputt war.« Janis freut sich darüber, wie gut das Projekt angenommen wird, möchte aber die Gestaltungshoheit



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

***Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Geige,
Klarinette, Posaune, Trompete usw.***

Anmeldung & Information: Victoria Völtzer
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Dieter Klawan wird 90: Vom Kriegskind zum Autor

Mutschmann ist inzwischen über 20 Jahre alt: Ausgedacht hat sich das Pseudonym Dieter Klawan, als er vor über zwei Jahrzehnten angefangen hat, für den »Waldreiter« zu schreiben. »Erst viel später habe ich erfahren, dass es einen echten Mutschmann in der NSDAP gab«, sagt er, »aber da war es zu spät, den Namen noch zu ändern.« Sein Mutschmann erzählt in den monatlichen Beiträgen Geschichten von früher, die auch im alten Großhansdorf spielen. Am 10. Juni wird Dieter Klawan 90 Jahre alt.



*Dieter Klawan,
ca. 1956-57*

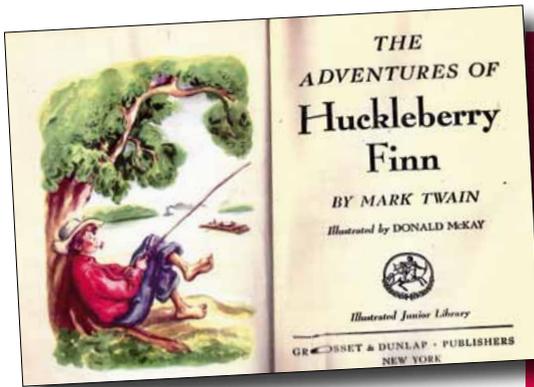
Die Kindheit Klawans war geprägt von Krieg und Vertreibung. »Wir stammen aus Estland und sind im Krieg im Rahmen der Aktion »Heim ins Reich« umgesiedelt worden«, erzählt er. Mit einem Kraft-durch-Freude-Schiff ging es nach Stettin. »Da wurden wir auf einem Hof angesiedelt, der früher Polen gehörte.« Die verbliebenen Landarbeiter ließen die Familie spü-

ren, dass sie unerwünscht war, auch die Kinder. Weil auch Partisanen unterwegs waren, hatte sein Vater der Mutter nach der Geburt von Klawans kleiner Schwester einen Revolver gegeben, den sie unter dem Kopfkissen verwahrte, um sich und die Kinder verteidigen zu können. »Eines Tages haben mir Kinder auf dem Schulweg zugerufen: »Deine Mutter hat deine Großmutter erschossen.«

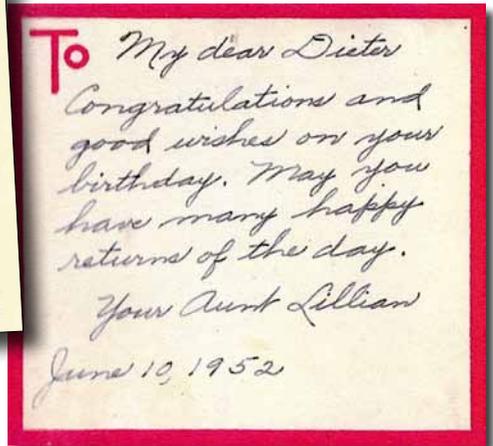
Tatsächlich war ein Schuss gefallen. »Meine Mutter hat nachts Schritte gehört und deshalb die Waffe zur Hand genommen, dabei hat sich ein Schuss gelöst.« Ur-

Dieter Klawan (hinten) und seine Familie – ohne seinen zwei Jahre jüngeren Bruder Günther





Geburtstags-
glückwünsche 1952 von seiner ›Tante Lillian‹



◀ heber der Schritte war Klawans Vater, der unangemeldet nach Hause gekommen war. »Meine Mutter hat sich dabei den Zeigefinger abgeschossen, ansonsten gab es keine Verletzten«, erzählt Klawan.

Seine Kindheit war überschattet von Ablehnung und Entbehrungen. Nach dem Krieg kam die Familie nach Hamburg, der Vater war in Kriegsgefangenschaft. »Ich bin 1946 als erster Jahrgang nach dem Krieg in Rahlstedt eingeschult worden«, erzählt Klawan. »Das war eine reine Jungschule.« In die Nachkriegsgeschichte ging er ein als GER 1: »Ich war das erste Kind in

Deutschland, das von den USA aus von der Organisation ›Save the Children‹ unterstützt wurde.«

In der Nachkriegszeit stellte ›Save the Children‹, das sich 1919 in London gegründet hatte, in vielen Ländern sichere Einrichtungen, medizinische Hilfe und Bildung für Kinder bereit, die von Konflikten betroffen waren.

Für den jungen Dieter waren es vor allem Bücher, die ihm weiterhalfen. »Mein Lehrer hatte mich ohne mein Wissen für das Programm vorgeschlagen.« Aufgenommen wurden diejenigen, die bedürftig und gleichzeitig förderfähig waren. »Von da an habe ich Pakete bekommen, die ich per Rad bei einer Frau in Großhansdorf abgeholt habe.« Das waren zu Beginn Care-Pakete, später auch Bücher und Kleidung. In den USA war es ›Tante Lillian‹, die den Jungen versorgte und später einen engen Kontakt zur ganzen Familie aufbaute. »Daraus hat sich eine lange Freundschaft entwickelt, auch zu weiteren Amerikanern. Diesen Wandbehang hat sie

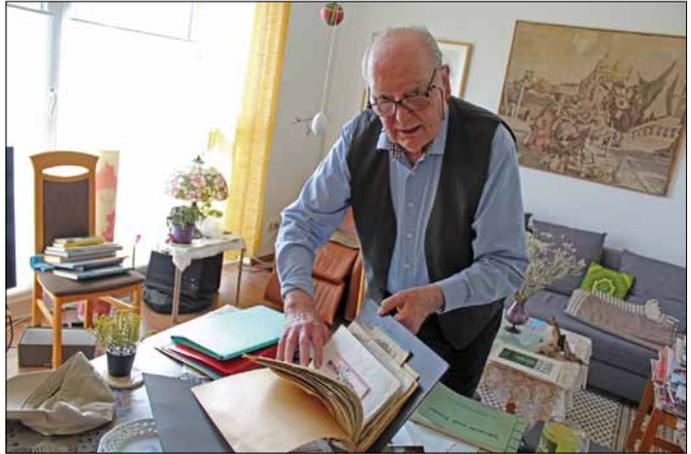


Dieter Klawan zeigt das Foto aus seiner Jugend, hinter ihm ist der Wandbehang zu sehen, den ›Tante Lillian‹ der Familie geschenkt hat.

uns geschenkt«, erklärt Klawan und verweist auf das Stück, das er stets in Ehren hält.

Nach dem Abitur wollte Klawan eigentlich Kunst studieren, es wurden dann aber Englisch und Französisch für das Lehramt. »In Großhansdorf sollte damals eine Siedlung für Vertriebene gebaut werden«, sagt er. Seine Eltern konnten bei der USA-Kontaktdame wohnen, um die Fundamente selbst zu bauen und ihr Haus damit billiger zu machen. »Ich habe in meiner Freizeit mitgeholfen, auch bei einem älteren Ehepaar, das in der Nachbarschaft wohnte.« Einmal sei er auf der Heimfahrt einer gut aussehenden jungen Frau begegnet, die ihn aber zurückgewiesen habe. »Dann sind wir beide in Schmalenbeck ausgestiegen und beide zu der Siedlung gegangen. Ihre Eltern waren die älteren Nachbarn, denen ich geholfen hatte.«

Bald darauf war Klawan mit der jungen Frau verheiratet und sie bekamen ihr erstes Kind. Die Familie zog nach Meisdorf und Klawan wurde Lehrer und später



stellvertretender Schulleiter an der Schule Schierenberg. »Dort habe ich mich vor allem für die Schwachen engagiert«, erklärt er, »es war immer eine große Freude, wenn sie dann doch ihre Prüfungen geschafft und sogar studiert haben.« Auch eine Schulzeitung wurde unter Klawans Leitung gegründet, zudem war er Prüfler für das Gymnasium.

Als das zweite Kind zur Welt kam, konnten sie einige Jahre später das Haus seiner Schwiegereltern übernehmen. Klawans Frau erkrankte im Alter schwer, und auch er musste aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand gehen. »In Großhansdorf habe ich Joachim Wergin und seine Frau kennengelernt und angefangen, für den ›Waldreiter‹ zu schreiben.« Auch in der Deutschen Haiku-Gesellschaft und im Stormarner Schriftstellerkreis ist Klawan als Autor aktiv. Der ›Waldreiter‹ gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag!

■ Bettina Albrod



Frau Klawan mit ›Tante Georgia‹ (rechts) im Schmetterlingsgarten Aumühle. Georgia war die Sponsorin von Herrn Klawans Schwester, hatte dann aber lebenslang sehr engen Kontakt nur noch mit dem Ehepaar Klawan und besuchte sie oft. Auch jetzt besteht noch Kontakt zu Georgias Tochter.

Neue Regelung bei Pass- und Ausweisbeantragung

Seit 1. Mai 2025 trat eine neue bundesweite Regelung in Kraft, die ausschließlich digitale Lichtbilder für hoheitliche Dokumente (Personalausweis und Reisepass) vorsieht. Zukünftig gibt es zwei Möglichkeiten zur Erstellung der biometrischen Lichtbilder:

1. Direkt bei Antragstellung in der Behörde. Das Lichtbild wird vor Ort digital aufgenommen und ist nicht für andere Zwecke verwendbar. Hierfür wurde seitens des Gesetzgebers am 31. Oktober 2023 eine zusätzliche Gebühr in Höhe

von 6 € pro Lichtbild festgelegt. Sofern Personalausweis und Reisepass zusammen beantragt werden, wird selbstverständlich nur ein digitales Lichtbild benötigt und berechnet.

2. Bei einem zertifizierten Fotodienstleister, welcher dann das Lichtbild über eine gesicherte Cloudanbindung elektronisch an die Behörde übermittelt.

Papierfotos, Bilder aus Fotokabinen oder selbstgemachte Fotos sind seit 1. Mai 2025 nicht mehr zulässig.

■ *Gemeinde Großhansdorf, Meldeamt*

Andreas Bitzer kandidiert für das Bürgermeisteramt

Als Andreas Bitzer sieben Jahre alt war, hatte er als Berufswunsch Bürgermeister, ohne genau zu wissen, was dazu gehört. Mittlerweile ist er seit sieben Jahren ehrenamtlicher Bürgermeister von Siek und hat wieder den Wunsch, Bürgermeister zu werden: Der 52-Jährige kandidiert für das Bürgermeisteramt in Großhansdorf. Amtsinhaber Janhinnerk Voß tritt nicht mehr an



und hört im April nächsten Jahres nach 24 Jahren auf. Am 28. September soll ein neuer Verwaltungschef gewählt werden. Bitzer wird in Großhansdorf von CDU, Grünen und SPD unterstützt, die FDP entscheidet erst im Sommer.

»In sieben Jahren als ehrenamtlicher Bürgermeister von Siek habe ich gesehen, dass hier viele gute Beschlüsse gefasst wurden, die die Gemeinde weit vorangebracht haben«, erklärt Bitzer, der dort auch für die CDU in der Gemeindevertretung sitzt. Hauptberuflich ist Bitzer Leiter und Geschäftsführer der Walther-Lehmkuhl-Schule in Neumünster, einem Regionalen Bildungszentrum (RBZ) mit 105 Lehrkräften und rund 2.400 Schülern. »Aus der Schule bin ich mit großen Verwaltungsaufgaben vertraut«, so Bitzer. Die Kombination aus Beruf und ehrenamtlichem Bürgermeister sieht er als gute Grundlage, um Verwaltungschef in Großhansdorf zu werden.

Die Waldgemeinde kennt Bitzer gut, denn dort hat er die ersten 25 Jahre seines Lebens verbracht. Nach Besuch der Wöhrendamm-Grundschule und des Gymnasiums studierte Bitzer Bauingenieurwesen



und Umweltschutztechnik und schloss eine Zimmerer-Lehre an, ehe er seine Arbeit in der Berufsschule begann.

Dort hat er viel Neues angestoßen: »Ich habe den Studiengang Feuerwehrtechnik in Neumünster ins Leben gerufen«, erläutert Bitzer, der selbst mit 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf eingetreten ist, ehe er 2000 nach Siek wechselte. »Das soll das Bewusstsein für die Arbeit der Feuerwehr und für das Engagement im Ehrenamt fördern. Schleswig-Holstein hat nur fünf Berufsfeuerwehren, der Rest sind Freiwillige Wehren.« Das Beispiel machte Schule und wird heute in neun weiteren Berufsschulen angeboten.

Auch ansonsten fühlt Bitzer sich der Feuerwehr verbunden, denn dort hat er Krisenmanagement gelernt. Sowohl beim Hochwasser in Dresden als auch bei der Überflutung im Ahrtal war er aktiv vor Ort. »In der Feuerwehr erlebt man immer wieder Situationen, in denen man schnell auf Dinge reagieren muss, die auch für einen selbst neu sind.« Bäume, die bei Sturm gefällt werden müssen, Unfälle, Brände oder katastrophale Wetterlagen fordern die Feuerwehrleute besonders.

»Das sind alles Ehrenamtler, die sich da einbringen.« Ohne die Feuerwehren liefе gar nichts, sagt Bitzer.

Er freut sich über die breite Unterstützung in Großhansdorf. »Das Parteibuch darf für einen hauptamtlichen Bürgermeister keine Rolle spielen«, betont er, »das ist ein unparteiisches Amt. Ich möchte für alle Parteien da sein.« Zudem treffe der Bürgermeister nicht die Entscheidungen, sondern setze die Beschlüsse der Politik um. Ideen hat er trotzdem. »In Siek haben wir gemeindeeigene Wohnungen gebaut, um jungen Leuten oder Senioren Wohnraum zu bieten«, erklärt Bitzer. »Vielleicht ließe sich so etwas in Großhansdorf auch anstoßen, dort ist Wohnraum besonders teuer.«

Wenn er mal frei hat, findet man Andreas Bitzer mit seiner Partnerin auf dem Pferd – »wir haben zwei Reitpferde« – oder im Himmel. »Mein zweites großes Hobby ist das Motorschirmfliegen, aber mehr als zweimal im Jahr steige ich nicht auf.« Wenn er oben ist, hat er auch Großhansdorf im Blick.

Gegenkandidaten sind bisher nicht bekannt. »Aber die Bewerbungsfrist endet erst am 4. August um 18 Uhr.« Wer ohne Partei im Hintergrund antritt, braucht mindestens 95 Unterschriften von wahlberechtigten Großhansdorfern.

■ Bettina Albrod



Großhansdorf macht sich klimafit – Ihre Meinung ist gefragt!

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) entwickelt die Gemeinde Großhansdorf derzeit ein integriertes Klimaschutzkonzept. Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, betreut durch die ZUG gGmbH als Projektträger. Der Startschuss fiel 2024 mit dem entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung. Den Zuschlag für die Erstellung des Konzepts erhielt nach öffentlicher Ausschreibung im Frühjahr 2025 die Klima und Energieeffizienz Agentur GmbH aus Kassel (KEEA).

Seit der Vergabe schreitet die Konzeptentwicklung zügig voran. Am 9. April wurde das Projekt im Rahmen eines öffentlichen Informationsmarkts erstmals der Öffentlichkeit präsentiert – auch die nun startende Umfrage wurde dort angekündigt.

Nun sind alle Einwohner gefragt: Wie klimafreundlich gestalten die Menschen in Großhansdorf ihren Alltag? Welche Herausforderungen bestehen dabei und welche Ideen können für eine nachhaltigere Zukunft vor Ort sorgen? **Machen Sie mit – die Online-Umfrage läuft vom 01. bis 30.06.2025, siehe QR-Code.** Die Teilnahme ist selbstverständlich anonym und dauert nur wenige Minuten. Ihre Rückmeldungen fließen direkt in die weitere Planung ein – machen Sie Großhansdorf gemeinsam mit uns ein Stück klimafreundlicher!



■ Christopher Faust

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Im Gegensatz zum März verlief der April für uns bislang wieder deutlich unspektakulärer. Er wurde mit insgesamt sieben Einsätzen der Statistik gerecht, die ihn mit im Durchschnitt derzeit exakt sechs Einsätzen als einsatzärmsten Monat führt. Dies wiederum hat seinen Grund: Es heißt zwar, der April macht was er will, aber Unwetter, die entsprechende Einsätze nach sich ziehen, hat es in Großhansdorf im April aber seit mindestens 2003 nicht mehr gegeben.

Das Einsatzgeschehen begann dafür gleich am 01.04.2025. In einer örtlichen Klinik hatte eine Brandmeldeanlage ausgelöst. Es handelte sich jedoch um einen Fehlalarm. Zu einer Lageerkundung rückten wir am 04.04.2025 in die Straße Bei den Rauhen Bergen aus. Anlass war ein Riss in einem Gebäude. Es war aber kein Eingreifen erforderlich. Vor einer Bäckerei im Eilbergweg brannte am 13.04.2025 ein Sonnenschirm, den wir löschten.

Damit uns über Ostern nicht langweilig wird, legte uns der Osterhase dann gleich vier Einsätze ins Nest. Am 18.04.2025 beschäftigte uns eine Ölspur im Eilbergweg, die sich bis nach Lütjensee zog, sodass im weiteren Verlauf auch die Feuerwehren aus Hoisdorf, Oetjendorf und Lütjensee alarmiert wurden.

Starke Rauchentwicklung aufgrund eines Osterfeuers gab am 19.04.2025 Anlass

zur Lageerkundung. Auch hier wurde ein Eingreifen nicht erforderlich.

Am 20.04.2025 transportierten wir unter Einsatz der Drehleiter einen Patienten aus dem 4. OG eines Wohngebäudes im



Wöhrendamm und übergaben ihn an den Rettungsdienst. Höher waren wir für diese Art Einsatz mit der Drehleiter wohl noch nie. Am gleichen Tag sollte es auf der Autobahn in Fahrtrichtung Nord durch einen Verkehrsunfall zu auslaufenden Betriebsstoffen gekommen sein. Es wurde jedoch nichts festgestellt.

■ Arne Müller

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Das Netzwerk Ehrenamt wächst

Das »Netzwerk Ehrenamt« ist eine private Initiative, die Freiwillige mit Organisationen verbindet, um das ehrenamtliche Engagement in Großhansdorf und Umgebung zu stärken. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung am 21. März im Sitzungssaal des Rathauses hat das Team Kontakt mit weiteren Organisationen aufgenommen und deren Bedarfe zusammengetragen. Daraus wurden Stellen beschrieben, wie und wo man sich ehrenamtlich engagieren kann. Zwar fehlen noch einige Organisationen, doch bereits jetzt sind erste Stellen auf der Webseite www.ehrenamt-grosshansdorf.de einsehbar – und es werden stetig mehr. Die ersten Ehrenamtlichen sind auch bereits vermittelt. Details dazu folgen demnächst.

Was steht als Nächstes an? Das Team hinter dem Netzwerk Ehrenamt setzt seine Arbeit fort:

- Vermittlung neuer Freiwilliger, die bereits interviewt wurden
- Aufnahme weiterer Organisationen
- Schaffung neuer Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement
- Aktive Bewerbung des Ehrenamts
- Suche nach neuen interessierten Freiwilligen

Derzeit wird außerdem ein Flyer vorbereitet, mit dem das Netzwerk verstärkt in Großhansdorf präsent sein wird. Er hat den Titel »Dein Ehrenamt ist genauso individuell wie Du«.

Sie möchten helfen, haben aber wenig Zeit? Kein Problem. Auch mit kleinem Zeitaufwand kann Großes bewirkt werden. Hier sind einige einfache Wege, sich ehrenamtlich zu engagieren:

Milchverkauf an der Grundschule Schmalenbeck: Unterstützen Sie das Team aus Eltern und Großeltern beim Milchverkauf während der ersten großen Pause. **Zeitbudget:** Während der Schulzeiten von



8:45 bis 10:00 Uhr, bevorzugt dienstags und mittwochs – **auch 14-täglich möglich.**

Gemeindebriefe austragen: Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck sucht Unterstützung beim Verteilen ihres Gemeindebriefs. Die Briefe sind übersichtlich, sodass sie sich gut in einen Spaziergang einbauen lassen. **Zeitbudget:** Vier Einsätze pro Jahr, feste Termine für die Ausgaben.

Beobachtungsgänge für mehr Sicherheit: Verbessern Sie mit regelmäßigen Beobachtungsgängen (zu Fuß) oder -fahrten (per Fahrrad) die Sicherheit in Großhansdorf. Es geht nicht darum, die Polizei zu ersetzen, sondern Auffälligkeiten zu melden. **Zeitbudget:** Individuell, Tag oder Nacht möglich. Nachttouren erfolgen immer zu zweit.

Interessiert? Wunderbar! Setzen Sie sich mit dem Netzwerk Ehrenamt in Verbindung: 0152-02329972 oder ehrenamt.grosshansdorf@gmx.de

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, findet das Netzwerk Ehrenamt auf nebenan.de sowie Instagram ([netzwerk_ehrenamt_grh](https://www.instagram.com/netzwerk_ehrenamt_grh)). Für Facebook fehlt es dem Team noch an Expertise und Zeit – daher wird Unterstützung gesucht. Wer Lust hat, ein Facebook-Profil aufzubauen und zu bespielen, kann sich kreativ einbringen. Eine tolle Möglichkeit, um digital und ganz bequem von zu Hause aus ehrenamtlich tätig zu sein. Interesse? Einfach eine kurze E-Mail an ehrenamt.grosshansdorf@gmx.de senden oder unter 0152-02329972 anrufen.

■ Michael Hugo



Neuer Ärztlicher Direktor der LungenClinic

Priv.-Doz. Dr. Benjamin Waschki wird neuer Ärztlicher Direktor der LungenClinic Großhansdorf. Zudem übernimmt er die cheftztliche Leitung der Abteilung für Pneumologie. Er wird sein Amt im Laufe des vierten Quartals 2025 aufnehmen und tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Klaus Rabe an, der sich zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschieden wird. Derzeit ist Dr. Waschki Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Infektiologie und Onkologie im Klinikum Itzehoe.

»Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, Dr. Benjamin Waschki, einen ausgewiesenen pneumologischen Experten, für die ärztliche Leitung unserer Fachklinik gewinnen zu können. Er verfügt nicht nur über hervorragende klinische und wissenschaftliche Kenntnisse, sondern ist auch mit der LungenClinic aufgrund seiner in unserem Haus absolvierten Facharzt Ausbildung bestens vertraut. Für mich ganz persönlich ist es ein sehr gutes Gefühl, meine bisherige Tätigkeit zum Ende des Jahres an eine Person zu übergeben, die ich seit vielen Jahren kenne und schätze und damit auch die Pneumologie in guten Händen zu wissen«, sagt Prof. Dr. Klaus Rabe, Medizinischer Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor der LungenClinic Groß-

hansdorf.

»Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, die Zukunft der Lungenmedizin am Standort Großhansdorf gemeinsam mit dem gesamten Klinikteam gestalten zu dürfen«, erklärt Dr. Benjamin Waschki.

»Ich blicke bereits jetzt mit Freude auf die Zusammenarbeit mit Dr. Waschki. Er wird mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen in der Pneumologie und angrenzender Felder, wie beispielsweise der Kardiologie, wichtige Impulse für die weitere Ausrichtung unseres GBA-Lungenzentrums setzen sowie einen entscheidenden Beitrag zum weiteren erfolgreichen Kurs leisten. Gerade auch mit Blick auf den anstehenden Umzug in unseren Klinikneubau wird Dr. Waschki eine Bereicherung sein«, so Susanne Quante, Kaufmännische Geschäftsführerin der LungenClinic.

»Auch wir Chefarzte begrüßen Dr. Waschki sehr herzlich in der LungenClinic und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Der intensive Prozess in der Auswahl der Nachfolge in der Ärztlichen Direktion hat sich bezahlt gemacht. Mit Dr. Waschki kommt ein sehr engagierter und erfahrener ärztlicher Kollege in unsere Klinik, der die über Jahrzehnte geformte und etablierte medizinische wie auch wissenschaftliche Expertise aktiv weiterentwickeln und prägen wird«, erklären die drei weiteren Chefarzte der LungenClinic – Prof. Dr. Martin Reck, Onkologie, Dr. Sönke von Weihe, Thoraxchirurgie und Dr. Jörn Werbmbter, Anästhesie.

Heißen Priv.-Doz. Dr. Benjamin Waschki (links im Bild) herzlich willkommen: Susanne Quante (m.), Kaufmännische Geschäftsführerin und Prof. Dr. Klaus Rabe (r.), Ärztlicher Direktor.



Foto: LungenClinic Großhansdorf

◀ **Vita Priv.-Doz. Dr. med.
Benjamin Waschki**

Dr. Benjamin Waschki wurde 1980 in Bremen geboren. Sein Medizinstudium legte er an der Universität Hamburg ab. Von 2009 bis 2020 absolvierte er seine breit gefächerte klinische Ausbildung, im Rah-

Priv.-Doz.
Dr. Benjamin
Waschki

Foto: privat



men derer er die Facharztanerkennung für Innere Medizin und Pneumologie und auch die Facharztanerkennung für Kardiologie erwarb. Stationen in seiner Laufbahn waren neben der LungenClinic Großhansdorf als Fachklinik auch das Klinikum St. Elisabeth in Straubing als Schwerpunktversorger sowie das Universitäre Herz- und Gefäßzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Dort war Dr. Waschki in den Jahren 2017 bis 2020 auch als fachärztlicher Bereichsleiter

tätig. Zu seinen Schwerpunkten zählten kardiorespiratorische Interaktionen und die Funktionsdiagnostik. 2020 wechselte er zunächst als leitender Arzt und seit Juni 2022 als Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Infektiologie und Onkologie ans Klinikum Itzehoe. Zu seinen pneumologischen Schwerpunkten zählen neben der Diagnostik des Lungenkarzinoms und der interstitiellen Lungenerkrankungen insbesondere die Behandlung von obstruktiven Atemwegserkrankungen einschließlich verschiedener Verfahren zur endoskopischen Lungenvolumenreduktion. Neben seiner klinischen Tätigkeit ist Dr. Benjamin Waschki an zahlreichen klinisch-wissenschaftlichen Projekten und Kooperationen beteiligt. So ist er u.a. »Principal Investigator« des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL) am Standort der LungenClinic Großhansdorf und Leiter der Arbeitsgruppe Lungenfunktion der »Hamburg City Health Study (HCHS)« am UKE. In nationalen wie internationalen Fachgesellschaften bekleidete Dr. Waschki bereits diverse Ämter, inklusive der Mitgliedschaft des erweiterten Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) von 2017 bis 2022. Dr. Benjamin Waschki lebt mit seiner Familie in Bad Segeberg.

■ *Tanja Meusel*

Mobil. 0176-71230696 · Tel. 04107- 3740224

 **steffi.ketelsen**
physiotherapie

- ☆ Krankengymnastik
- ☆ Manuelle Therapie
- ☆ Manuelle Lymphdrainage
- ☆ Klassische Massage
- ☆ KG Neuro
- ☆ CMD
- ☆ MeScan
- ☆ Funktionelle Schuheinlagen
- ☆ Stoßwelle
- ☆ Sensopro
- ☆ Hausbesuche

Kontakt@Physio-Siek.de · Hauptstraße 47 · 22962 Siek

Lions Großhansdorf: 25 Jahre Engagement für Förderprojekte

Als sich im Sommer 2000 eine Gruppe von Großhansdorfern zusamm tat, um einen Ableger von Lions International zu gründen, war es vielen wohl nicht klar, welch eine Erfolgsgeschichte damit begründet werden sollte. 25 Jahre später feiern die Großhansdorfer Lions in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum und blicken auf eine erfolgreiche Entwicklung des Clubs zurück.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern beteiligen sich auch heute noch acht Lions aktiv am Clubleben. Kein Einzelfall, denn ein Löwe wird man üblicherweise ohne Austrittsdatum. Jüngere Mitglieder organisieren die Aktivitäten und leisten die körperlichen Arbeiten, während ältere nach eigenem Ermessen irgendwann einen Schritt zurücktreten, um sich aus dem Hintergrund zu beteiligen. Ein Mitglied des Clubs jedoch bleibt man in der Regel auf Lebzeiten. Heute zählen die Großhansdorfer Lions 28 aktive Mitglieder.

Derzeitiger Präsident der Großhansdorfer Lions ist Björn Woge. Sein designierter Nachfolger, Swen Sauerberg, wird traditionell zum 1. Juli das Amt für ein Jahr übernehmen. Die Mitglieder sind von dem Leitmotiv aller Lions angetrieben.

»We serve« (engl. »Wir dienen«) heißt es bei Lions International und beschreibt damit die Aufgabe und das Selbstverständnis der Serviceorganisation. Mit eigenem Einsatz – Zeit, Engagement und bei Bedarf persönlichen Kontakten – organisieren die Mitglieder Spendengelder, die an Projekte in der Region, aber auch international verteilt

werden. Häufig sind dies Initiativen oder Einzelschicksale, die von staatlicher Seite nicht oder unzureichend bedacht werden. »Wir haben uns intern einen klaren Schwerpunkt auf lokale Projekte gesetzt, zum anderen ist die Förderung von Projekten von und für Kinder und Senioren ein besonderer Fokus. Gut zwei Drittel aller Gelder kommen Projekten zugute, die diese Kriterien erfüllen«, so Schatzmeister Dr. Sebastian Klose. Die Palette der geförderten Projekte, die allesamt eine Bedürftigkeit im weiteren Sinne erfüllen sollten, ist umfangreich. So wurde immer wieder auf aktuelle Bedürfnisse reagiert. In den vergangenen Jahren waren so die Tafel Ahrensburg/Großhansdorf sowie der Verein Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder, die jährliche Erholungsfreizeiten von bedürftigen Kindern aus dem ukrainischen Gebiet der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl in Großhansdorf organisieren, besondere Spendenempfänger. Daneben zählen aber auch das örtliche DRK, die freiwillige Feuerwehr, der Kindergarten Hoisdorf sowie der Stamm Waldreiter der Pfadfinder zu den Empfängern von Spendengeldern. Immer wieder gibt es auch Einzelpersonen, die nach meist persönlichen Schicksals-



◀ schlägen eine Zuwendung erhalten. »Die zweckgebundene Verwendung der Gelder wird hierbei im Club besonders geprüft, denn es sind Gelder, die uns anvertraut wurden und deren Zuwendung ohne Abzüge an Bedürftige eine Selbstverpflichtung für uns Lions ist«, so Sebastian Klose weiter.

Ein besonderes Projekt war das erst kürzlich vom Lions Club durchgeführte Schulprojekt in Zusammenarbeit mit dem Team Mailizia des Hochseeseglers Boris Hermann und den Schulen der Region. Neben ca. 1.500 Kindern im Online-Chat haben fast 400 Schüler der Großhansdorfer Schulen im Forum des EvB einen Vortrag zur Klimaforschung und Schutz der Meere verfolgt, inkl. erfolgreicher Liveschaltung zu Boris Hermann an Bord der SY MALIZIA während des damals laufenden Vendee-Globe-Rennens um die Welt. Eingebettet in Unterrichtsvorbereitungen haben die Kinder der 4./5. Klassen einen spannenden Einblick in Klima- und Meeresforschung sowie nebenbei in das sportliche Event eines Hochseeseglers erfahren.

In der Regel werden singuläre Projekte gefördert. »Wir vermeiden, langfristige Förderzusagen zu geben, da wir jedes Jahr aufs Neue Spendengelder generieren müssen und daher nur bedingt planen können«, sagt Präsident Björn Woge. Gut

eingespielt habe sich dabei auch die enge Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Großhansdorf. Regelmäßig stimmen sich der Lions Club und Bürgermeister Voss über laufende Projekte und anstehende Aktivitäten ab, aber auch über besondere Bedürfnisse innerhalb der Gemeinde.

Insgesamt sind so im Laufe der Jahre deutlich über 300.000 € an Spendengeldern an Organisationen und Einzelpersonen vergeben worden. Eine Summe, die den Gründungsmitgliedern im Jahr 2000 sicher als zu ambitioniert vorgekommen wäre und nur dank des engagierten Einsatzes der Clubmitglieder erreichen werden konnte.

Um Gelder für förderungswürdige Initiativen oder bedürftige Einzelpersonen zu generieren, bedarf es der Kreativität und des Einsatzwillens aller Clubmitglieder. Häufig zusätzlich unterstützt durch Ehepartner organisiert der Club über seinen Förderverein seit 20 Jahren das Matjesfest auf dem Rathausvorplatz im Juni sowie den Hüttenzauber im Waldreitersaal im Februar/März. Ferner veranstalten die Großhansdorfer Lions ein Golfturnier im Sommer.

Für jede dieser traditionellen Feste gibt es ein Organisationsteam, das das Gros der vorbereitenden Arbeit macht. An den jeweiligen Veranstaltungstagen heißt es



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

dann aber ›Alle Mann an Deck‹, um einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf zu ermöglichen. Insbesondere das Matjesfest ist dabei jedes Jahr eine Herausforderung. »Wir wollen natürlich unserem Motto ›We Serve‹ gerecht werden und als Löwen samt Familien sichtbare Gastgeber sein. Bei über 2.500 Besuchern wie in 2024 kommen wir als Club allerdings an unsere Grenzen. Primär sollen unsere Feste ja von und für Großhansdorf und seine Bewohner sein. Wir wollen eine familiäre Atmosphäre schaffen, die über alle Generationen trägt!«, sagt Diethelm Siebuhr, der seit vielen Jahren in der Organisation des Matjesfestes aktiv ist.

Aber natürlich zählt im Lions Club auch das Pflegen der Freundschaften untereinander, gemeinsame Ausflüge und das Organisieren von Vorträgen zu den Kernideen des Clubs. Alle zwei Wochen treffen sich die Mitglieder, um Aktivitäten zu planen, zu diskutieren oder einfach Zeit gemeinsam zu verbringen. Gepflegt wird ebenfalls die Freundschaft zum Partnerclub in Siauliai in Litauen. Seit vielen Jahren besucht man sich jährlich im Wechsel und in enger freundschaftlicher Verbundenheit. Gemeinsam wurden bereits diverse Projekte in Litauen realisiert.

Wie alle Organisationen und Vereine sind aber auch die Großhansdorfer Lions auf neue Mitglieder angewiesen. »Es gibt keine Ober- oder Untergrenze an Mitgliedern. Wir wollen aber ein Club bleiben, der alle Interessen und Altersgruppen ab ca. 35 Jahren abdeckt. Das benötigen wir für unsere Aktivitäten, aber auch für die Atmosphäre im Club!«, so der designierte

Präsident Swen Sauerberg. »Früher galten Serviceclubs als elitäre Kreise mit klaren Regeln hinsichtlich beruflicher Orientierung, Ortsansässigkeit oder sogar sozialer Eingruppierung neuer Mitglieder. Heute suchen wir Menschen, die in unserer Umgebung etwas an die Gesellschaft zurückgeben wollen und helfen wollen, dass es den Bedürftigen in unserer Gemeinde etwas besser geht. Und wir suchen Menschen, die die Dynamik und die Kreativität einer Gruppe schätzen und sich beteiligen wollen. Wenn dies gegeben ist, kann sich jeder mit uns in Verbindung setzen, und wir freuen uns über Kontaktaufnahmen«, so Swen Sauerberg weiter.

25 Jahre nach der Gründung des Lions Clubs Großhansdorf hat sich dieser fest vor Ort etabliert und ist über die Aktivitäten den meisten Großhansdorfern bekannt. Die beeindruckenden Spendensummen zeugen von einem fortwährendem Bedarf und großer Begeisterung der einzelnen Löwen. Der Lions Club Großhansdorf freut sich über Kontaktaufnahmen bzgl. Mitarbeit im Club sowie Anfragen für Spendenprojekte.

Das nächste Matjesfest findet am 21. Juni traditionell auf dem Vorplatz des Rathauses in Großhansdorf statt.

■ Matthias Becker



Federball war gestern – wir spielen Badminton!

Du hast mittwochabends noch nichts vor außer Sofa, Netflix und vielleicht ein leicht schlechtes Gewissen? Außerdem weißt du, wie ein Federball aussieht und bringst den Aufschlag meist übers Netz? Dann haben wir eine Idee: Komm zu uns in die Sporthalle Schmalenbeck und spiel mit uns eine Runde Badminton – wir freuen uns auf dich!

Wir sind die Badminton-Gruppe vom SV Großhansdorf mit ambitionierten Hobbyspielern. Im Mittelpunkt stehen bei uns sportliche Bewegung, Spielspaß und das Miteinander auf dem Feld – überwiegend im Doppel.

Wann? Mittwochs ab 19:30 Uhr. Wo? In der großen Sporthalle Schulzentrum

Schmalenbeck. Für wen? Für alle, die keine blutigen Anfänger mehr sind und Lust auf Doppel haben. Wir spielen auf ordentlichem Hobbyniveau – also keine Turnierprofis, aber auch nicht zum ersten Mal auf dem Feld.

Neugierig geworden? Dann schau einfach mal vorbei oder melde dich vorab bei uns. Darüber hinaus suchen wir zusätzlich jemanden, der oder die Lust hat, als Jugendtrainer einzusteigen. Die Trainingszeit für die Jugendlichen ist mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr.

■ *Kontakt: Torsten Menne,
TorstenMenne@gmx.de*



- + Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- + Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- + Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- + Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- + Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» **Ich kann dir helfen!**

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos
findest du hier:



Freue mich auf
deine Nachricht:



Großhansdorf turnt in der 2. Bundesliga und der Regionalliga

»Zum 1. Mal in der 2. Bundesliga« freuen sich: Lynn Schwäke, Lina Ornowski, Vivien Knutzen, Janna Rosentreter, Annika Schiller, Madita Siems und Alena Tefki. Verstärkt durch Pleun Beursken aus Holland gingen sie in Mannheim für den SV Großhansdorf an die Geräte. Die Presse der Deutschen Turnliga schreibt dazu: Die höchste Balkenwertung des Tages ging an SV Großhansdorf mit 45,30 Punkten. Trotz dieses Erfolgs reichte es für die Norddeutschen nur für Rang sieben. »Zwei verturnte Stufenbarrenübungen (Stürze, sowie nicht anerkannte Elemente) verhinderten eine

Platzierung im Mittelfeld«, kommentiert Trainerchefin Eike Biemann das Abschneiden. »Unser Ziel ist es, den Klassenerhalt zu meistern.«

Am Sonntag ging das Youngster-Team in der Regionalliga Nord an den Start: Jule Hintz, Merle Lingner, Maja Dovgopol, Lisa Hoffmann, Lotta Frehse, Jytte Kühl, Maja Reimann und Leni Böhm zeigten starke Nerven. Bis auf Lisa und Maja war es für alle der erste Start in der Deutschen Turnliga. Die DL-Presse urteilt: »Auch der SV Großhansdorf II, der punktgleich mit Langen auf Rang 4 landete, konnte mit soliden Wertungen aufwarten.« »Ich bin stolz auf meine Mädels«, freute sich Eike Biemann. »Aufgrund einer Verletzung am großen Zeh von Jytte musste an allen Geräten die Ersatzturnerin starten. Trotzdem so weit vorn zu landen, ist schon sensationell. Auch hier ist unser Ziel der Klassenerhalt.«

■ Eike Biemann



Fans des SVG



Janna Rosentreter



Jule Hintz



Regionalliga Nord mit Trainern

Die Glocken-Heide

Es ist im Volksmund weit verbreitet, das allgemein bekannte Heidekraut »Erika« zu nennen. Das ist sachlich nicht richtig, denn es handelt sich hier um die Besenheide *Calluna vulgaris*. Eine echte Erika ist die Glocken-Heide (*Erica tetralix*). Sie ist ein Zwergstrauch mit einer Wuchshöhe von 15 bis 50 cm. Von Juni bis September findet man ihre 5 bis 15 glockenartigen fleischroten bis rosa Blüten.

Das Biotop der Glocken-Heide besteht aus moorigen Heiden mit nassen, nährstoffarmen, sauren Sandböden. Sie ist eine relativ seltene Pflanze. Ihre Vorkommen beschränken sich überwiegend auf den atlantischen Klimabereich in Norddeutschland und auf die Lausitz. Entwässerung und Beschattung durch höhere Gewächse drängen die Glocken-Heide immer weiter zurück. Hoffen wir, dass bereits angeschoebene Wiedervernässungs-Maßnahmen zu einer erneuten Ausbreitung führen.

■ Detlef Kruse



Die Lausfliege

Lausfliegen sind kleine abgeflachte Parasiten, die auf bestimmte Arten als Wirtstier spezialisiert sind. Die Hirschlausfliege (*Lipoptena cervi*) z.B. erreicht ohne Flügel eine Größe von 2,4 bis 2,8 mm. Sie ist spezialisiert auf Hirsche, Rehe, Dachse und auch Wildschweine und saugt deren Blut. Auch vor Menschen macht sie nicht halt. Wenn sie ihr Opfer angefliegen hat, kriecht sie blitzschnell durch Fell und Haare auf die Haut, wo sie sich festkrallt. Die für sie übergroßen Flügel wirft sie sofort ab, denn diese könnten dem Wirtstier eine Angriffsfläche bieten. Die Weibchen bringen lebende Larven zur Welt, die sich im Erdboden sofort verpuppen. Im Oktober und November schlüpft dann die neue Generation.

■ Detlef Kruse



Hirschlausfliege



Der Haubentaucher

In Schleswig-Holstein liegen die Hauptverbreitungsgebiete des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) dort, wo sich auch die meisten unserer Binnenseen befinden, nämlich im Osten unseres Bundeslandes. Hierauf entfallen etwa 86% der insgesamt rund 3.500 Brutpaare. An den Küsten kommen Haubentaucher nicht vor, eine Ausnahme bilden die Reviere auf Fehmarn. Deren Bewohner nisten zwar auf der Insel, fliegen zum Beutefang jedoch auf die Ostsee hinaus.

Während des 19. Jahrhunderts diente der Haubentaucher als Federquelle für die Putzmacherei. Die Einstellung der Menschen hat sich ihm gegenüber in den letzten hundert Jahren positiv verändert. Strengere Jagdgesetze und veränderte Modeeinstellung haben wieder zu einer deutlichen Bestandserhöhung geführt.

Ab etwa Ende Februar beginnen die Haubentaucher mit ihren Hochzeitsritualen. Es ist eine ausdrucksvolle und vielfältige Balz, in der beide Geschlechter die gleichen Ausdrucksbewegungen zeigen. Das schwimmende Nest wird aus Wasserpflanzen gebaut, die Eiablage beginnt meist erst im Mai. Die zwei bis fünf Eier werden etwa vier Wochen lang bebrütet,

beim Verlassen des Nestes werden sie zudeckelt. Die gestreiften Küken sind sofort schwimmfähig, sie kuscheln sich gern in die Rückenbefiederung ihrer Eltern. Nach etwa sechs Wochen sind sie selbstständig.

Mit 50 bis 55 cm Größe ist der Haubentaucher Europas größte Art der Familie der Lappentaucher. Seine Nahrung besteht aus Fischen, Kaulquappen, Fröschen, Wasserinsekten und Krebstieren.

■ Detlef Kruse

Haubentaucher
mit Küken



bilderreich.de

Haubentaucher
bei
der Balz



fotocommunity.de

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlage und Gartenpflege

Hecken- und Baumschnitt

Erd- und Baggerarbeiten

Friesenwälle

Pflaster- und Natursteinarbeiten

Für einen schönen Garten einfach zu haben!

www.andreas-galabau.de

Tel.: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de



In freier Luft

*In freier Luft, in frischem Grün,
da wo die bunten Blümlein blühen,
in Wiesen, Wäldern, auf der Heide,
entfernt von jedem Wohngebäude,
auf rein botanischem Gebiet,
weilt jeder gern, der voll Gemüt.*

*Hier legt sich Bäh-lamm auf den Rücken
und fühlt es tief und mit Entzücken,
nachdem er Bein und Blick erhoben:
Groß ist die Welt, besonders oben!*

Wilhelm Busch (1832-1908)

Un nu up Platt:

*In freier Luft, in frischer Greun,
dor wo de bunten Bloomen bleuht,
in Wischen, Wäller, up de Heid,
wiet wech vun jedeem Wahnhuus,
wo bloots Planten wasst,
mach jedeem girn sien, de vull Gefühl.*

*Hier lecht sick Mäh-Lamm up den Rüch
un feuhlt deep un mit Vergneugen,
wenn he Been und Oogen in de Höch:
Groot is de Welt, besünners boben!*

■ översett vun Hilde Schulz

*»Ein guter Kopf und ein gutes Herz sind
immer eine hervorragende Kombination.«*

– NELSON MANDELA –

Mudderdaag

So as jedeem Johr wör nu wedder mol Mudderdaag. Ick kann mi noch besinnen up eenen Mudderdaag, ick weet nich, woveele Johr dat nu all heer is, ick glöv über 20 Johr. Up jeden Fall hett domols de GGT in Trittau so eene Aktion mokt, dor kunnst du Korten utschrieben mit diene Adress und Telefonnummer und denn wör dat utloost und du kunnst eene Mudderdaagstorte winnen.

Dree ganz wunnerscheune, groote Torten wören vun de GGT spendert, backt hett de uns gaude, oole Trittauer Konditer von Hartz. Wat schall ick seggen, ick heff dat Glück und krieg bescheed, ick heff eene Torte winnen. An Sünnobend vör den Mudderdaag schall ick de bi den Juwelier Torsten Möller afholen. Oh, wat hebbt wü uns freit!

Aber denn güng dat överleggen los, wü sünd doch an Sünndaag all nich to Huus, wü sünd inlaad bi mien Patenkind in Kiel to Kunfermaschion, wat mokt wü denn nu mit uns Torte?

Up eenmol fallt mi in, bi uns Nahber vun gegenüber is doch morgen Kinnergebürtsdaag, dor lohnt sick dat doch, een ganze Torte to spenderen. Sü, so hebbt wü

Buchhandlung Lütt Hans

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-803 41 74

Handy: 0155-60 76 57 64

Mail: luetthans@hotmail.com

dat ok mokt und de lütt Deern hett sick bannig freit und ehre Familie oog.

Dat wör de 9. Mai, de ›Deern‹ heff ick düt Johr an 9. Mai in Arm nohmen, wü beeden hebbt uns drückt und uns freit, wiel dat se mit ehren Mann grad mal bi mi vörbi kämen.

■ Belevt un upschreeben vun Hilde Schulz

»Die große Herausforderung in unserem gegenwärtigen Leben ist weder der eigene Erfolg noch der Klimawandel; sondern das Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit.«

– OTMAR HEUSCH –

Geschichten vun fröher

Dat wär an den föften Dezember negenteinhundertdreeunsöstig. Ick harr Vadder sien Auto, wielsdat ick wat Gröteret vun de Arbeit mit to Huus bringen woll. Klock fief annen Abend wär ick op den Weg trüch op de Autobahn, dat Auto wär man knapp eenen Mand old, mien Föhrschien een goodet Johr. Op de Brüch över de anner Autobahn fangt mien Auto an to slingeren. Glatties ...

Kott un nich good, an't Enn leeg dat Auto över Kopp in de Wisch blangen de Straat un wär een beeten grötter as een Handkuffer. Ick kunn dor rutkrabbeln un

mi wär meist nix passeert. Een anner Autofohrer hett mi holpen, dat Auto wedder op de Röö to dreihen, dat dat Öl dor nich rutloopen schull, un denn hett he mi mitnahmen un na Siek to Huus föhrt.

Vadder schimpt, dat ick so laat wär, he harr dat hild na Ahrensberg to kamen. So müst he denn nu mien lütt Auto nehmen, den annern hett Rudi Zeuschel mit ‚n Kranwagen vun de Autobahn holt. Modder hebbt wi de Korr lever nich mehr wiest. Na ja, dat Ding wär Vullkasko verseekert, un so höll sick de Schaaden in Grenzen. Man, ton Affmellen bruuken wi je den Fohrtüchschien, un de wär weg. Vadder harr em mit sien Föhrschien, damals noch de gruuge Lappen, un een Hunnertmarkschien in eene Plastikhüll, de ick natürlich mit dat Auto mitkreegen harr. Mienne Handtasch wär utkippt, de Schien dor nich in, in dat havareerte Auto ok nich, den Minsch, de mi mitnahmen harr, hebbt wi funnen, man in sein Auto wär dat Papier ok nich. Veertein Dag hebbt wi söcht!

So heff ick denn bi eene Fohrt mit mien lütt Auto noch mal an de Stell vun dat Mallhör hollen – un de Plasikhüll mit de Papieren wär op dat Plaster vun de Autobahn fastfrozen! Ick müss dat blots noch losiesen...

■ Ingeburg Büll-Meynerts

F TAGESPFLEGE
BERGHOF

Wir haben Plätze frei!

Kostenfreien Schnuppertag vereinbaren unter:
04154 / 9893 230

Deepenstegen 4 | 22952 Lütjensee | tagespflege.berghof@fuehrergruppe.de | www.tagespflege-berghof.de

GEDICHTE

ARTIKEL

Mutschmann erinnert sich mal wieder

Zum Muttertag war Mutschmann wieder auf dem Friedhof. Auch im Sinne der Kinder wollte er einen schönen Blumenpott zur masurischen Birke bringen.

Aber zuerst musste er dort zur T. und freute sich wieder an den sauberen Kacheln nach dem Umbau. – Als er zum ersten Mal dort war, bedauerte er aber, dass das Wasser dort so unnötig lange lief. Was für eine Verschwendung, dachte er dabei! – Aber vor kurzem war das in Ordnung gebracht, worüber er sich sehr freute. Und er überlegte, ob es vielleicht sein Freund Sancho Pansa gewesen war, der das jetzt so toll geschafft hat ...

Wie üblich ging er den langen Weg zur Wasserstelle. Zuerst musste er dann nach rechts abbiegen und grüßte seine beiden Freunde, Sancho Pansa und vor allem Don Quixote, die mit ihren Pferden im hohen Gras der Mancha auf neue Abenteuer warteten. – Aber Mutschmann musste nach links abbiegen und den langen Weg zur Wasserstelle gehen. – Und mit der schweren Kanne und dem Ziehwagen mit dem Blumentopf war es dann wieder ein langer Weg bis zur Grabstelle. Maulwurfshaufen, nicht stolpern! – Das fiel seinen kranken Beinen sehr schwer, und er machte unterwegs bei der einen Bank eine Ruhepause.

Hinter der Bank war eine wildbunte Blumenwiese, und dahinter sah er mehrere Pompesel, die sich gut von den dunklen

Büschen abhoben. – Aber er muss wohl erklären, was das eigentlich bedeutet. Er setzte sich auf die Bank und befragte sein Smartphone. Das erklärte gekürzt: ›Der breitblättrige Rohrkolben ist eine Pflanzentart innerhalb der Rohrkolbengewächse‹ usw. ›Sie gewinnen an Bedeutung als nachwachsender Rohstoff zum Beispiel als Dämmmaterial, als Torfersatz oder Bau- und Heizmaterial.‹ Z.B. für die typischen Reetdächer. – Und hier auf dem Land in Norddeutschland wurden diese zunächst braunen Kolben eben ›Pompesel‹ genannt. So.

Und dabei musste sich Mutschmann an einen bestimmten Tag kurz nach dem Kriege erinnern. – Seine Familie stammt ja aus dem Baltikum, aus Estland und war im Krieg nach mehreren Fluchten bei Bauer Wagner in Papendorf gelandet. – Mutschmann wurde dann im Frühjahr 1946 im Gymnasium Rahlstedt eingeschult; das mit ›GER 1‹ usw. ist eine andere Geschichte. – Er arbeitete in den Ferien bei diesem Bauer Wagner, und der sprach nur Platt und hatte auch noch meist eine halbgerauchte Ziggarre im Mund. So hatte der kleine Flüchtlingsjunge große Mühe zu verstehen, welche Anweisungen er so gab ... Deshalb musste er dann möglichst schnell diese fremde Sprache einigermaßen lernen.

Wagners hatten zwei Kinder, eine Tochter, etwas älter als er, und einen Sohn, so



Einfach besser hören...
HÖRGERÄTE RÜNZEL
Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191



alt wie Mutschmanns jüngerer Bruder. – Natürlich spielten die Jungs viel miteinander auf dem Hof, Und eines Tages stand ein großes, neues, blankes Gefäß für Wasser auf dem Hof, das für die Tiere auf der Weide gedacht ist. Sah aus wie ein U-Boot und hatte oben eine Öffnung zum Einfüllen. (Mutschmanns sonst so kluges Smartphone war diesmal nicht smart genug, hatte leider keinen Namen dafür ...)

Es war zufällig Mutschmanns Geburtstag, und am Abend wollten Verwandte zu Besuch kommen. – Aber die drei Jungs wollten jetzt schon feiern. Von dem kleinen Teich holten sich jeder einen solchen Pommesel, der schon älter war und weiße ›Haare‹ hatte. Der Bauernsohn hatte ein Feuerzeug bei sich und entzündete damit die Spitzen der Pommesel, die dann interessant glühten. – Dann kletterten alle drei mit diesen ›Fackeln‹ in das blanke Gehäuse und schlossen die Luke.

Nun waren sie also in ihrem ›U-Boot‹ und sahen fasziniert zu, wie das rötliche Feuer sich immer weiter nach unten fraß und dabei ihre Gesichter beleuchtete. Und es gab natürlich einen kräftig duftenden Rauch, der sich allmählich in ihrem ganzen U-Boot verteilte. Einen solchen ganz besonderen Geburtstag hatte Mutschmann noch nie erlebt! – Schließlich waren die Pommesel abgebrannt, es wurde dunkel, und sie mussten wieder raus, in die frische Luft und an die helle Sonne ...

Daran musste Mutschmann jetzt denken und machte Fotos von den hellen

Pommeseln vor dem dunklen Hintergrund. – Dann mühsam weiter zur masurischen Birke, und sein Stock sollte das schlimme Stolpern verhindern. Er hätte dort große Mühe, wieder aufstehen zu können ... Die Birke war inzwischen größer und dicker geworden war. Er stellte den Blumentopf gleich hinter den Stein mit der Elchschaufel, wässerte gründlich und verabschiedete sich, wie er das immer tat – auch im Namen der Kinder.

Brachte die Kanne weg, winkte den Freunden zu und musste dann natürlich nochmal zur T. – Dabei hatte er leider wieder große Schwierigkeiten mit der Tür, die sich weiterhin nur mit großer Mühe öffnen lässt. Mit Ziehwagen ist es besonders schwer und mit Rollator fast unmöglich, reinzukommen.

Da musste Mutschmann an seinen Freund Don Quijote denken. Der hatte ja sehr erfolgreich gegen Windmühlenflügel gekämpft. Da müsste es ihm doch auch gelingen, das mit dieser Tür in Ordnung zu bringen, nicht? Beziehungsweise ›No es asi?‹ Das wäre doch ein tolles Geburtstagsgeschenk für seinen guten alten Freund Mutschmann, nicht? ...

■ Dieter Klawan

Manche Träume

*Manche Träume
sind ins Wasser geschrieben
bis die nächste Welle der Nacht
sie wieder glättet*

*Manche Träume
sind in den Sand gemalt
bis der frühe Wind des Morgens
sie wieder verweht*

*Aber manche Träume
sind noch ein wenig zu ahnen
in Spuren des Wassers und Sand
wenn die helle Sonne des Tages
sie schon bescheint*

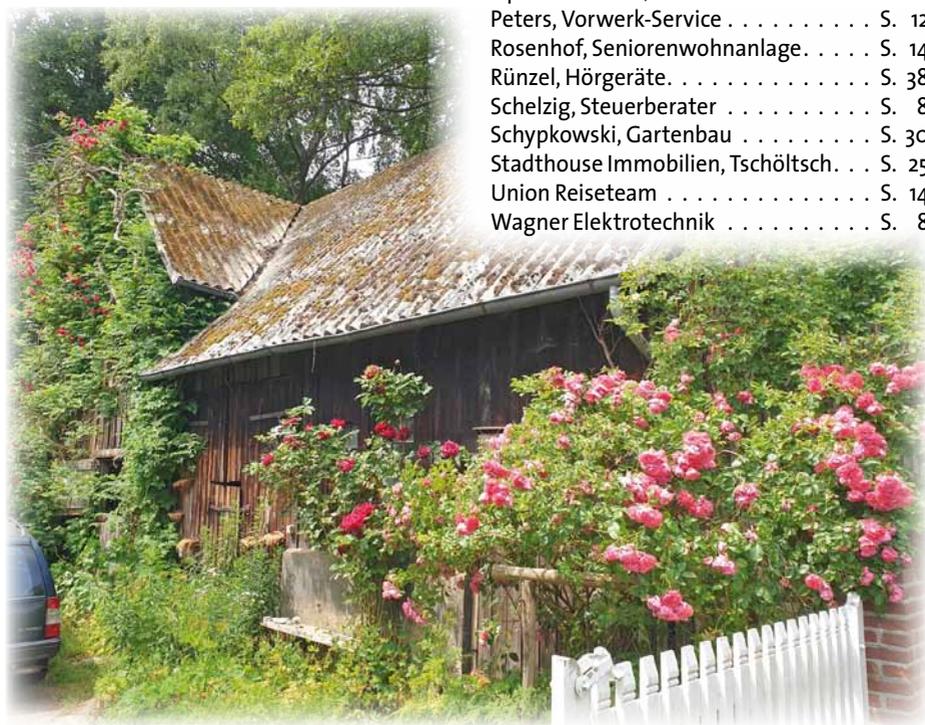
■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- Sa. 31.05.25, 11:00 Uhr, Boule-Bahn:
Boule-Spielen im Mai
- S. 10 Sa. 31.05.25, 14:00 Uhr, Dorfmuseum
Hoisdorf: Ausstellung Kuöhl
- Mi. 04.06.25, 8:30 Uhr, Rosenhof:
5-Seen-Fahrt mit Senioren Union
- S. 7 Sa. 14.06.25, 13:00 Uhr, VHS Ahrens-
burg: ›Tag des Haustiers‹
- S. 7 Mi. 18.06.25, 19:00 Uhr, Gemeinde-
haus: Akademie ›Nordkirche‹
- S. 3 Sa. 21.06.25, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Malente-Plön
- S. 7 So. 22.06.25, 10:00 Uhr, Tierheim:
›Sommerfest‹
- S. 5 So. 22.06.25, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour ›Alte Bahntrassen‹
- S. 7 Do. 26.06.25, 15:00 Uhr, DRK-Haus:
Kaffeenachmittag
- S. 3 Sa. 05.07.25, 13:00 Uhr, U-Schmalen-
beck: Halbtagswanderung

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 12
Andreas Garten- und Landschaftsbau . .	S. 35
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Berghof Tagespflege	S. 37
Buchhandlung Lütt Hans	S. 36
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 43
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 42
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 42
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 24
Goedecke, Bestattungen	S. 41
Harring, Immobilien	S. 2
Jugendmusikschule	S. 18
Katholische Kirchengemeinde	S. 42
Ketelsen, Physiotherapie	S. 28
Kiesler, Immobilien	S. 44
Krohn, Heizung	S. 43
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 32
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel	S. 6
Peters, Vorwerk-Service	S. 12
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Rünzel, Hörgeräte	S. 38
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schypkowski, Gartenbau	S. 30
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch	S. 25
Union Reiseteam	S. 14
Wagner Elektrotechnik	S. 8



Haus in Fissan bei Eutin

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



*Goedecke
Bestattungen*

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar

0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im ›Waldreiter‹ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juli-August 2025:
27. Juni; Redaktionsschluss: 16. Juni.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

**IHR HAUSMAKLER –
ÜBER 45 JAHRE VOR ORT**

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

**VERMIETUNG
VERKAUF
VERWALTUNG**

**Unsere Erfahrung
ist Ihre Sicherheit!**

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit
1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de